

Leitfaden zum Umgang mit
grenzüberschreitendem und/oder
diskriminierendem Verhalten auf Veranstaltungen
der KEW

Kritische Einführungswochen

Wintersemester 2022/23

1 Grundsätzliches

1. Als Awarenesssteam seid ihr für die Teilnehmenden der Veranstaltung ansprechbar und erreichbar.
2. Alle Personen des Awarenesssteam sollten während ihrer Schicht durchgehend nüchtern sein.
3. Fühlt euch verantwortlich, wenn ihr Vorfälle beobachtet und kümmert euch darum. Das kann auch einfach beinhalten, anderen Personen aus dem Team Bescheid zu geben, wenn ihr euch mit der Situation überfordert fühlt.
4. Achtet immer auf euch selbst! Wenn ihr euch der Situation nicht gewachsen fühlt, gebt lieber die Verantwortung an eine andere Person ab oder sucht euch Unterstützung.
5. Geht vertraulich mit den Informationen um.
6. Gib niemals der betroffenen Person die Schuld für übergriffiges/diskriminierendes Verhalten/ sexualisierte Gewalt!

2 Zuständigkeiten des Awarenessteams

1. Ihr nehmt grenzüberschreitendes und/oder diskriminierendes Verhalten wahr, werdet von Personen in Bezug darauf um Hilfe gebeten oder von anderen darauf hingewiesen.
2. Generelle Awareness vor Ort stärken z.B. durch eine kurze Einführung zu Awareness am Anfang oder Plakate mit Hinweisen, damit alle auf einen wertschätzenden und nicht diskriminierenden Umgang miteinander achten.

3 Verhaltensleitfaden in der konkreten Situation

3.1 Du selbst nimmst eine Situation als grenzüberschreitend/übergriffig wahr

1. Überlege ob du die geeignete Person bist, in die Situation hineinzugehen oder ob du jemanden ansprichst.
2. Frage die betroffene Person nach ihrem Befinden (z.B. Ist alles ok? Geht es dir gut mit der Situation xy?)
3. Wenn du die betroffene Person ansprichst, erkläre ihr kurz, warum und was du als Grenzüberschreitung wahrgenommen hast.
4. Beachte aber, dass du deine Wahrnehmung der betroffenen Person nicht aufdrängst. Vielleicht nimmt sie die Situation ganz anders wahr.
5. Höre der betroffenen Person zu und nimm sie ernst.
6. Beachte die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Person und stelle deine eigenen hinten an (wenn sie etwas anderes braucht, als du in ei-

- 39 ner entsprechenden Situation, respektiere das. Sprecht es zudem mit der
40 betroffenen Person ab, ob ihr vorhabt die Veranstaltungs-Orga dazu zu
41 holen. Es ist wichtig, dass die betroffene Person die Kontrolle über die
42 Situation hat.)
- 43 7. Biete Unterstützung an, z.B. ein Gespräch oder eine Möglichkeit, aus der
44 Situation herauszukommen. Frage sie, ob sie sich zurückziehen möchte
45 (z.B. zu einem Rückzugsort)
- 46 8. Möchte die betroffene Person Unterstützung?
- 47 • Ja: siehe ab Punkt 3.3
 - 48 • Nein:
 - 49 – Respektiere das und biete an dass sie – auch später noch - Un-
50 terstützung bekommen kann, wenn sie es möchte.
 - 51 – Versuche trotzdem, die Person ein wenig im Auge zu behalten,
52 um im Zweifel noch einmal Unterstützung anbieten zu können.

53 **3.2 Du wirst durch eine andere Person auf eine grenzüberschreitende** 54 **Situation hingewiesen**

- 55 1. Überlege ob du die geeignete Person bist, in die Situation hineinzugehen
56 oder ob du jemanden ansprichst.
- 57 2. Werde selbst aktiv und gib die Verantwortung nicht wieder an die beob-
58 achtende Person zurück
- 59 3. Gehe vertraulich mit den erhaltenden Informationen um.
- 60 4. Wenn du die betroffene Person ansprichst, siehe weiter ab Punkt 3.1

61 **3.3 Eine betroffene Person kommt auf dich zu und möchte** 62 **Unterstützung**

- 63 1. Hör der betroffenen Person zu und nimm sie ernst.
- 64 2. Überlege ob du die geeignete Person bist oder ob du jemanden dazu holst.
- 65 3. Frage nach den Bedürfnissen der betroffenen Person (Was brauchst du?
66 Was möchtest du gerade?)
- 67 4. Beachte die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Person und stelle
68 deine eigenen hinten an. Wenn sie etwas anderes braucht, als du in einer
69 entsprechenden Situation, respektiere das. Es ist wichtig, dass die betrof-
70 fene Person die Kontrolle über die Situation hat.
- 71 5. Erkläre, dass in der Unterstützung nur das passiert, was die betroffene
72 Person wünscht. Alles wird mit ihr abgesprochen.
- 73 6. Hör zu, wenn die betroffene Person erzählen möchte.
- 74 7. Sei vorsichtig mit Fragen. Die betroffene Person soll nicht das Gefühl be-
75 kommen sich rechtfertigen zu müssen. Vielleicht ist ihr auch unangenehm
76 oder peinlich, was passiert ist. Mache klar, dass die betroffene Person keine
77 Schuld hat.
- 78 8. Lass dir und der betroffenen Person viel Zeit (in Krisen ist „Tempo her-
79 ausnehmen“ total wichtig)
- 80 9. Biete Möglichkeiten konkreter Unterstützung an, z.B.:

- 81 • Wenn die betroffene Person bleiben möchte, kläre mit ihr, was sie
82 dafür braucht.
83 • Biete an, dass die betroffene Person sich nicht selbst mit der beschul-
84 digten Person auseinandersetzen muss, sondern dass dies jemand an-
85 deres für sie tun kann
86 .

87 4 **Definitionsmacht der betroffenen Person**

88 Unter Definitionsmacht versteht man, dass nur von der betroffenen Person defi-
89 niert werden kann, wann Gewalt anfängt, Grenzen überschritten werden und was
90 als Gewalt wahrgenommen wird. Somit sollte das Benennen von Gewalt/einer
91 Grenzüberschreitung durch die betroffene Person nicht in Frage gestellt wer-
92 den, wenn es um Unterstützung der Person geht. Unabhängig davon, wie der
93 Übergriff aussah oder wie ihr ihn vielleicht wahrgenommen habt: wenn die be-
94 troffenen Person es als Gewalt/Übergriff bezeichnet ist dies unbedingt zu re-
95 spektieren. Außerdem sollte der betroffenen Person auf keinen Fall durch z.B.
96 Fragen nach Details des Übergriffs, ständiger Bitte um erneute Schilderung o.A.
97 die Wahrnehmungsfähigkeit abgesprochen werden.

98 5 **Parteilichkeit**

99 Unter Parteilichkeit müsst ihr euch einen Handlungsgrundsatz vorstellen, wel-
100 cher zuallererst dafür da ist, der betroffenen Person Vertrauen zuzusichern. Dies
101 ist besonders wichtig, da bei einem Vorfall, bei dem es zu grenzüberschreitenden
102 Verhalten gekommen ist, Vertrauen meist verloren gegangen ist. Neben genom-
103 menem Vertrauen wurde auch ein zuvor als sicher empfundener Raum plötzlich
104 zerstört. Diesen gilt es wieder herzustellen.

105 Um dies zu schaffen, solltet ihr im wahrsten Sinne des Wortes Partei er-
106 greifen, und zwar für die betroffene Person. Das heißt, ihr solltet euch auch
107 innerlich auf die Seite der Person stellen und dies konsequent und aktiv nach
108 außen richten. Eine "neutrale" Haltung in einer solchen Situation ist praktisch
109 nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Sie schadet am Ende nur der betroffenen
110 Person und schützt die beschuldigte Person. Denn jede Art der Hinterfragung
111 oder auch nur "nett gemeinte" Nachfragen bringen die betroffene Person in eine
112 Position, in der sie sich rechtfertigen muss und ihre Schilderung infrage gestellt
113 wird. Dies solltet ihr unter allen Umständen vermeiden! Solltet ihr merken, dass
114 ihr euch nicht in der Lage fühlt, euch auf die Seite der betroffenen Person zu
115 stellen und für sie Partei zu ergreifen, solltet ihr anderen Personen die Aufgabe
116 übertragen und euch zurückziehen.

117 **6 Sanktionen**

118 Es ist nicht unsere Aufgabe, Sanktionen zu verhängen oder Menschen von Orten
119 auszuschließen. Wir unterstützen die betroffene Person und unsere Aufgabe ist
120 nicht die Auseinandersetzung mit gewaltausübenden Personen oder den ande-
121 ren Eventteilnehmern. Wenn der Wunsch/die Notwendigkeit besteht, eine Per-
122 son von einem Raum auszuschließen, damit die betroffene Person weiter/wieder
123 sicher sein kann, können wir uns an die Veranstaltungs-Orga wenden oder die
124 betroffene Person dabei unterstützen, das zu machen.

125 Falls wir es für erforderlich erachten, dass eine Person nicht mehr an KEW-
126 Veranstaltungen teilnehmen sollte oder andere Schritte eingeleitet werden müssen,
127 wenden wir uns an das KEW-Planungsteam.